



## Kopfläuse: Schwarze Liste

**Um die Läuseplage loszuwerden, werden immer wieder gefährliche Sachen unternommen:**  
Versuchen Sie **nicht**, den Läusen mit folgenden Mitteln zu Leibe zu rücken:

- Benutzen Sie **keine anderen Insektizide als Lausshampoos** wie z.B. Lausmittel für Tiere oder Pflanzen, Flohmittel, Fliegen- oder Insektensprays. Sie sind nicht für den Gebrauch in der Nähe von Augen, Nase und Mund erprobt und können bei falscher Anwendung die Gesundheit ernsthaft gefährden.
- Verwenden Sie **kein Petrol**. Petrol ist bei Einnahme hoch giftig. Bereits die Dämpfe können zu Vergiftungserscheinungen führen. Zudem ist Petrol hoch entzündlich.
- Bedenken Sie auch bei der Anwendung von "**biologischen Produkten**" oder "**Produkten auf natürlicher Basis**", dass diese Läuse töten sollen und damit sicherlich nicht "unbedenklich" sein können.
- Benutzen Sie keine Sprays zur Desinfektion von Stofftieren, Polstermöbeln, Teppichen etc.

Machen Sie **keine vorbeugenden Behandlungen** mit einem Lausshampoo. Es gilt: Nur wer wirklich lebende Läuse hat, soll mit einem Lausshampoo behandelt werden!

**Wiederholte Behandlungen** (mehr als in der Packungsbeilage empfohlen werden) sind auf jeden Fall zu vermeiden. Sie führen von Reizungen der Kopfhaut bis zur Ausbildung von Ekzemen, fördern die Entwicklung von Resistenzen bei den Läusen gegen die verwendeten Substanzen und die Giftstoffe sammeln sich im menschlichen Körper und der Umwelt an. Das Auftreten von Nebenwirkungen wird verstärkt.

An **Augenbrauen und Wimpern** dürfen keine Lausshampoos angewendet werden. Wenn Sie an diesen Stellen Läuse oder Nissen entdecken, dann gehen Sie zum Arzt; möglicherweise handelt es sich hier nicht um Kopf-, sondern Filzläuse.

**Schwangere oder stillende Frauen**, Säuglinge und Kleinkinder, Personen, die an Erkrankungen oder Verletzungen der Kopfhaut, an Allergien, Asthma, Epilepsie oder anderen vorbestehenden Krankheiten leiden, müssen vor einer Anwendung den Arzt konsultieren.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie Sich an den Schularzt, die Kinderärztin, den Allgemeinpraktiker, die Apothekerin, den Drogisten oder eine der Fachfrauen der Lauskontrollen.

Weitere Infos unter [www.kopflaus.ch](http://www.kopflaus.ch)